

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer: „Du, Frischchen, warum macht man nach jedem Satz eine Pause?“

Frischchen: „Damit man es nicht überhört, wenn der Lehrer sagt „halt!““

Eine Sarganfer Spartanerin.

Erste Frau: „Es fürchtmer rächt gramam uf d'Kinnbett hi!“

Zweite Frau: „Schimmi au, wägärä föttigä Chlinigkeit ä ionä-n-Angst z'ha! Mir weirs ämmel glich, winni all Souhr ä Chind müäht ha, i chummi binn allimoul grüani Suppā-n-über!“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. I. G. Im „Genevois“ vom 2. Oktober steht folgendes zu lesen: „Saint-Fulbert, qui fut évêque de Chartres, habitait Rodez, lorsqu'il fut atteint d'une maladie mortelle. La Vierge vint alors le visiter et lui donna, pour le guérir quelques gouttes de son lait. Saint-F., très-économe, n'usa point tout et en garda un peu dans un vase précieux.“ Und über diese merkwürdige Geschichte nun sollen wir unsere Meinung sagen. Nun, wir können uns darüber weder ärgern noch entrüsten; wunderbar scheint uns dabei nur, daß sich der „Genevois“ zur Verbreitung derselben hergab, weil er dabei jedenfalls nicht am Seile der Aufklärung zog. Aber vielleicht ist die Redaktion des „Genevois“ Liebhaber von „Liebfrauenmilch“, was Alles auslärte und — entschuldigte. — **Spatz.** Der Saufer im Seebezirk scheint einen etwas angrifflichen Charakter zu haben und es wird deshalb gut sein, wenn man ihn nicht allzu sehr in's Stadium kommen läßt. Besten Gruß. — **S. I. W.** Man las in der „N. Z. Z.“ vom 4. Oktober: „Der intelligente Landwirth kann mit großem Erfolg die Waage zur Herstellung eines rationell zusammengefügten Obstmoses verwenden.“ Das wäre allerdings eine ganz ungewöhnliche Intelligenz. — **R. I. B.** Wirklich ganz 'dauerlich, aber hoffentlich findet sich bald eine andere Gelegenheit. Prosit! zu dem freundlichen Frischen. — **M. J. I. H.** Und Nichts als Militär und immer Militär. Man würde in der That bald meinen, wir hätten in der Schweiz nichts anderes zu thun, als mit dem Säbel zu rasseln. Würden Sie es nicht vorziehen, wie der Goliath vor die Front zu treten, statt aus dem Hinterhalt zu schießen? — **J. K. I. Z.** „Gunderfäß“ gibt es auch in Neu-Zürich noch genug und es hat beinahe den Anschein, als ob dieselben sich bald auf den Kuischenboden schwingen könnten. „Herr Jesi, um Gozwilla, lönd au d'Hydrante sträzzä!“ — **U. Z. I. N.** In Genf erscheint ein neues illustriertes Blatt „La Patrie suisse“ in Verbindung mit dem „Papillon“. Was es will, besagt hinreichend der Titel. — **Origenes.** Diese Bemerkung ging an eine ganz andere Adresse und der Schuß klappt deshalb in's Blaue. Uebrigens scheinen Sie

nicht zu wissen, daß auch ein satyrisches Blatt nicht nur da sein darf, um Organ persönlicher Mißstimmungen zu sein. Es muß dem Allgemeinen dienen und hohe Aufgaben fassen. Die Bilder erscheinen, aber nur Geduld. — **W. S. I. B.** Wir haben Ihre Skizze ausarbeiten lassen und werden sie unter Ihrer Verantwortlichkeit serviren. Dank. — **Kilo.** Sie haben es wie jener Ungar, welcher meinte, er esse zehn Speckknödel. Er brachte aber nur neun Stück hinunter und brüllte das zehnte wüthend an: „Ziehst, hält' ich gewußt, daß du bleibst übrig, hält' ich dich 'gessen zuerst.“ — **Piccolo.** Und was soll's denn mit dieser Skizze? Daraus werden wir nicht klug. — **M. N.** Das Sprüchlein heißt: „Wenn sich ein Freund gefällig zeigt, undankbar ist, wer das verschweigt; wenn Liebchen sich gefällig zeigt, undankbar, wer es nicht verschweigt.“ — **W. I. F.** Wie das „Berl. Tageblatt“ in Nr. 496 berichtet, wird dem Kaiser Friedrich ein Denkmal in Merseburg errichtet. „Die Statue soll in guter Bronze, das Postamt in polirtem, geschliffenen und gestakten Granit ausgeführt werden.“ Und in der Nummer vorher erzählte das gleiche Blatt eine Mordgeschichte und schloß dieselbe wie folgt: „Kranzhaft ballte sich die Faust, dann war sie todt.“ Die arme Faust! — **H. L. I. B.** Die Kur schiebt sich immer weiter hinaus, aber immerhin soll die „höchste“ Zeit doch noch ausgenutzt werden. Schönen Gruß von Haus zu Haus. — **S. H. I. L.** Das sind alles wieder alte gute Bekannte, welche natürlich nicht mehr aufzuziehen dürfen. — **O. T. I. F.** „D Rägeli, was häst du bu füren Jopf“, lachte ein Bauer, der im Sauerdampfen, statt in's Bett, in den Schweinstall geriet und den Schwanz des Thieres in die Hände bekam. — **A. W.** Von unserm Zeichner abgelehnt. — **L. J. I. A.** Von dem im Art. Institut Orell Zühlke in Zürich erscheinenden „Handelsregisteradrebuch“ erhielten wir Lieferung 2, Bern. Das Buch erweist sich für alle Geschäftstheile als werthvoll. Das Gleiche ist zu sagen von dem im gleichen Verlage herauskommenden „Ortschaftenverzeichnis“, Lieferung 2. — **G. F.** Die beiden Scherzfragen sind bis jetzt noch von Niemandem richtig gelöst worden und doch sind dieselben gar nicht so schwer. — **A. D. I. E.** „Hansli“, sagte ein Lehrer zum Schüler, „das weiß i nüd, an was du einmal stirbst, aber dumene Zud wirst jedenfalls nüd gresch.“ Süßche Umschreibung, nicht? — **H. I. B.** Erhalten und soll Verlangtes in Bälde erscheinen. — **Peter.** Die Stärkung wurde der Post zur Beförderung übergeben. Gruß. — **N. N.** Keine Idee. — **O. G. I. H.** Um nochmals die gleiche widerwärtige Komödie aufzuführen? Dazu bieten wir die Hand nicht. Das Loos hat entschieden und der Mann soll sich drein fügen. Er selber hat es ja so gewollt. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

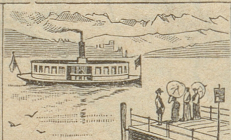
Das unserer Nummer 38 beigelegte Portrait von Bundesrath Ruchonnet

kann noch separat bezogen werden à 70 Cts. per Exemplar nebst Postzuschlag.
Expedition des „Neblspalter“ in Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

ZÜRCHER-DAMPF-SCHWALBEN



Die Dampfschwalben ermöglichen es, auf angenehmster Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu erreichen, der das untere Seebecken einschließt. Abfahrt jede Viertelstunde. Preis einer Rundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Größere Bote fahren stündlich nach Küsnacht und Bendikon und vice-versa. Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min. 10510

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird **Dr. med. Hommel's Sämatozen** (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.**

Dr. med. Smid's Gehöröl



L. Baumann.

Ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Säusen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis incl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. — Winterthur: Apoth. Furrer, Löwenapotheke; Apoth. Ed. Gamper. — Aussersihl-Zürich: Apoth.

90



Feine Equipagendecken
Reisedecken & Plaids
Pferdedecken
jeder Art.

H. BRUPBACHER & SOHN
35. Bahnhofstrasse 35. Zürich.

Brams patentirte Papierstoffwäsche

mit feinstem Leinenüberzug, verhindert infolge neuestem Appreturverfahren das Durchdringen von Schweiß und Auflösen der Appretur, somit die Wäsche ihren schönen Glanz beibehält und eine längere Dauerhaftigkeit besitzt. Gleichzeitig ist solche durch ihr feines Stoffgewebe und mit obiger Appretur versehen, kann von Leinenwäsche zu unterscheiden. **Vorzüglicher Schnitt. Preise billigst.** (M 9975 Z) 1276

Reklamtanten für Uebernahme von Dépôts wollen sich melden bei der Alleinvertretung für die Schweiz:

Chr. Krämer's Nachfolger

E. Stutz, Löwenstrasse 5, Zürich I.

Spezialitäten! Gegen Frankomarkte erfolgt Zusendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma.
Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.

Rentables Geschäft

sucht activ oder passiv Theilhaber mit 15-20 Mille. Offerten sub Chiffre Wc 3468 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. [134]

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch
H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Gitschinerstr. 82.
Illustr. Katalog gratis und franco.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden Aufnahme bei 107

Frau Jäkli, Hebamme,
Schlossberg, Romanshorn.



Pariser
Gummi-Artikel.
la. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. pr. Duzend versende franko gegen Nachnahme
Aug. de Kernen, 109²⁰
Zürich.



Ansführ. illustr. Preislisten über
Schutzmittel
gratis. Zollfreier Versandt durch die Gummiwaarenfabrik Rich. Oschmann, Konstanz II. (M 473) 119¹³

Junggefallen-Blätter

Illustrirte Zeitung für Hagestoitze.
Probenummern franco gegen 25 Cts in Briefmarken durch die Verlagsfirma 136¹⁰
The Publishing Office, Amsterdam.

Panorama International
Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

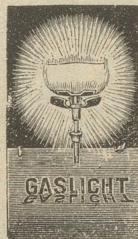
!!!Italienische Schönheiten!!!
25 Photographien reizender junger Italienerinnen; ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau I. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwächeständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich.

lich, indem eine Flasche zu Fr. 2¹/₂, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. Aertzlich empfohlen
Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 135/6



Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende

Lampen und Laternen
Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt! Kein Docht! Kein Cylinder!

Probe-Lampe

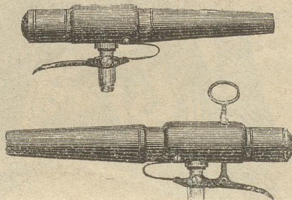
mit Leuchtmateriel incl. Verpackung M. 6 50 gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht. Gegenstände.

Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. 37



von Alb. Gull, Frauenfeld.

Neueste Erfindung
in 5 Staaten patentirt, Eidgen. Patent Nr. 3964,

ist Alb. Gull's selbstschliessender Auslaufhahnen (Fasshahnen)

Dieser ist der einfachste, solideste und praktischste aller bis jetzt in den Handel gelangten Fasshahnen. Für Solidität wird garantirt. Jedes Kind kann den Hahnen handhaben und ist das bei andern Hahnen vorkommende lästige Tropfen bei meinem System vollständig ausgeschlossen. Dieser Hahnen ist der einzige Ventilhahnen, der sich selbständig hermetisch verschliesst und wird derselbe mit oder ohne Schlüssel angefertigt. Die nicht zu unterschätzenden Vortheile, welche dieser Hahnen bietet, müssen jedem Fachmann sowohl als jedem Laien sofort einleuchten.

Es empfiehlt sich bestens der alleinige Fabrikant für die Schweiz, Frankreich und Italien **ALB. GULL.**

Obige Fasshahnen können auch bei der Expedition des „Gastwirth“ in Zürich bezogen werden.



Bruchbänder.

Bandagen für Leisten- und Schenkelbrüche, ordinäre, mittlere u. feine Qualität, in allen Preislagen, anatomische, mit und ohne Mechanismus, neueste und vorzüglichste Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. praktischen Konstruktion; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück. Hebel bandagen, Gummigürtelbandagen ohne Federn, geniren absolut nicht, Univeral-Leibbinden für Nabelbrüche, schwangere Frauen und Unterleibs-Schwäche, Gebärmuttervorfall-Bandagen, Gebärmutterhalter, Mastdarmvorfall-Bandagen, Geradehalter und Apparate für schiefe Körperhaltung und Beinverkrümmungen, orthop. Maschinen, Suspensorien mit Tricot- und Lederbeut el, elastische Gummistrümpfe (für Krampfaderen, Fussgeschwüre, Schwäche und Anschwellung der Beine). Krankenpflege- und Gummi-Artikel, Urinhalter für Blasenleiden, Bettnässen für Tag- und Nachtgebrauch etc.

Auf dem Gebiete des Bandagenwesens wird viel gesündigt und sieht man oft Bruchbänder, deren Konstruktion aller Wissenschaft Hohn spricht u. die dem Träger zur Qual und Unsicherheit statt zum Schutze dienen. Es ist leider Thatsache, dass viele mit Vorliebe und zu ihrem Schaden ordinäre, leichte Fabrikwaare anschaffen und dadurch zum mindesten eine Verschlimmerung ihres Uebels herbeiführen. Durch unpassende, schlechte Bruchbänder ist der Bruchleidende stets der Gefahr einer oft tödtlich verlaufenden Bruchnekkrose ausgesetzt und wird der Bruch unter vielfachen Schmerzen mehr und mehr vergrössert! Wer sich daher vor bösen Folgen u. Zufällen schützen will, beseitigt jedes Bruchband, welches den Bruch bei Arbeiten und Bewegung austreten lässt und kaufe keinen billigen Schund, sondern wende sich brieflich an den Unterzeichneten, welcher unter Garantie ein tadelloses, den Bruch zurückhaltendes Band liefern wird. Eine briefliche Bestellung mit Angabe des Körperrumfangs und der Beschaffenheit des Bruches genügt. Nichtkonvenientes wird umgetauscht. Versandt nach allen Staaten. Eine Partheie Bänder zu ermäßigten Preisen. Keine Dépôts, daher schreibe man stets an Karrer-Gallati, Kirchstrasse 405, Glarus. (128²⁸)

Champagner

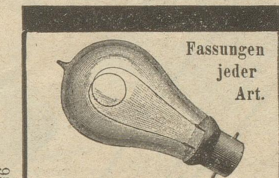
Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

La Bécasse „demi sec“.
Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“.
Carte blanche „doux, demi sec“.
Grand Crémant ou extra dry“.

Wir können diese vorzüglichsten, in der Schweiz fertig gestellten Champagner Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
Nachf. von Fr. Strub & Co.
Basel.



Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Preisgekrönt
Paris 1889
Brüssel 1891
Gent 1889
Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunt unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt 57

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Reblenten.
Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapothke (Dr. H. Goldlin), Grosse Bäder.

Echte Briefmarken
60 Spanien . . . Mk. 1.25
25 Portugal . . . 1.25
20 Argentinien . . . 1.50
20 Bulgarien . . . 1.75
20 Serbien . . . 1.50
15 Island . . . 80—
1000 Verschiedene . . . 20—
Preisliste über 1327 Serien grat.
W. Känast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Die berühmte 122/5
Venus von Tizian
Neue wundervolle photogr. Aufnahme des Orig.-Gemäldes im Museum (Uffizi) in Florenz. Gross-Salon-Format 26x20 cm. franco Fr. 3.20, auch in Briefm.
Case 4918, Rue Mont-Blanc, Genf.

Gummi-
Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 132/52
Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.